

HOF=MUSIKALIEN=HANDLUNG UND PIANOFORTE=LAGER
Eugen Pfeiffer / Heidelberg

LUDWIGSPLATZ 10 gegenüber der Universität / Gegründet 1865 / FERNSPRECHER 91
 Postscheck-Konto: Karlsruhe (Baden) No. 6925. / Bank-Konto: Rheinische Creditbank Heidelberg.

Allein-Vertretung erster Flügel-, Pianoforte- und Harmonium-Fabriken:

Steinway & Sons, Hamburg / Grottrian Steinweg Nachf., Braunschweig / Schiedmayer, Stuttgart / Feurich, Leipzig / Wolfframm, Dresden und andere.
 Harmonium von Hinkel / Hofberg / Hörügel / Schiedmayer.
 Hupfeld's „Phonola“ der vollkommendste Klavierspielapparat mit Künstler-Notenrollen.



Musikalien und musikal. Bücher aller Art. — Saiten-Instrumente. — Veranstaltung von Konzerten und Vorträgen.

Heidelberg, den 22. März 1917

J. H. Herrn

Dr. von Lukacs

Keplerstrasse 28. pt.

Sehr geehrter Herr von Lukacs !

Herr Steinbach überbrachte uns heute unseren gestrigen Brief u. bitte ich Sie das vorgekommene Versehen gütigst zu entschuldigen. Herr Kurth hat sich anscheinend verschrieben u. schrieb statt Mk. 1350.-- , Mk. 1550.-- u- unsere Buchhalterin schrieb diesen Preis so ab , da derselben die früheren Preise nicht bekannt sind. Wir haben die alten Preislisten nun nachgesehen u. kostete das Klavier Mk. 1350.--. Frau Pfeiffer kann sich ebenfalls gut daran erinnern dass Ihnen dieser Preis gestellt wurde . Wir erlauben uns nun Ihnen nachstehend eine neue Zinsberechnung zu geben u. ist solche wie folgt : Bezahl wurden durch Sie bis zum 1. April 1915 Mk. 210.-- , verbleiben Mk. 1140.-- , die Zinsen betragen

vom 1.4.15. bis 1.10.15. aus Mk. 1140.--	gleich Mk. 34.20
" 1.10.15. " 1. 4.16. " " 960.--	" " 28.60
" 1. 4.16. " 1.10.16 " " 780.--	" " 23.40
" 1.10.16. " 1. 4.17 " " 600.--	" " 18.--
	<u>zus . Mk. 104.20</u>

Ferner sind bezahlt vom 1. Oktober 1916 bis heute Mk. 150.-- so dass nun noch offen stehen würden :

verte

Wyl 31-1398/7

Eugen Pfeiffer & Heibelberg

Mk. 600.-- **anzügl.**
 " 150.-- **bezahlt bis heute**
 Mk. 450.-- **hierzu kommen**
 " 104.20 **Zinsen**
 zus. **Mk. 554.20 womit wir Sie einig hoffen.**

Ferner haben wir die einzelnen Zahlungen nachgesehen u. liegt hier ebenfalls ein Versehen unsererseits vor: Wir haben die mehr bezahlten Mk. 30.-- gleich an der Zinsrechnung in Abzug gebracht. Den uns überlassenen Quittungsbogen erhalten Sie einliegend wie der zurück.

Wir bitten Sie nochmals das uns unliebsame Vorkommnis gütigst zu entschuldigen u. empfehlen uns Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst!

per Eugen Pfeiffer

Frau Maria Pfeiffer

zum 1. April 1918	Mk. 210.--	verbleiben	Mk. 1140.--	die Zinsen betragen
von 1.4.18 bis 1.10.18	aus	Mk. 1140.--	gleich	Mk. 34.20
" 1.10.18 " 1.4.18	"	" 980.--	"	" 28.60
" 1.4.18 " 1.10.18	"	" 780.--	"	" 23.40
" 1.10.18 " 1.4.17	"	" 600.--	"	" 18.--
zus.		aus		Mk. 104.20

Ferner sind bezahlt vom 1. Oktober 1918 bis heute Mk. 150.-- so dass nun noch offen stehen würden: